

DOKUMENTATION DES WORKSHOPS „AKTIV IM KURATORIUM!“

AM 08. NOVEMBER 2019 AN DER HOCHSCHULE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG EBERSWALDE

Teilnehmende

Neben Teilnehmenden des Landtages Brandenburg, des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft und dessen Naturschutzbeirats, des Landesamtes für Umwelt, des Landesverbandes anerkannter Naturschutzverbände Brandenburg und der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde richtete sich der Workshop vor allem an die Kuratorien der 15 Nationalen Naturlandschaften (NNL) Brandenburgs. Vertreter*innen folgender 14 Kuratorien der NNL waren in unterschiedlicher Teilnehmerstärke (1 bis 6) und unterschiedlicher Funktion entsprechend des [Erlasses vom 09. Mai 2012 zur Zusammensetzung der Kuratorien für die Großschutzgebiete des Landes Brandenburg](#) (im Wesentlichen Ministerium für Umwelt, Landkreise, Gemeinden, Fördervereine, Wasser- und Bodenverbände, Verbände der Forstwirtschaft, der Landwirtschaft, des Tourismus, des Naturschutzes und Industrie- und Handelskammern) vertreten:

| |
|---|
| Nationalpark Unteres Odertal |
| Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe |
| Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin |
| Biosphärenreservat Spreewald |
| Naturpark Barnim |
| Naturpark Hoher Fläming |
| Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft |
| Naturpark Niederlausitzer Landrücken |
| Naturpark Nuthe-Nieplitz |
| Naturpark Märkische Schweiz |
| Naturpark Schlaubetal |
| Naturpark Stechlin-Ruppiner Land |
| Naturpark Uckermärkische Seen |
| Naturpark Westhavelland |

Ablauf, Inhalte und Ergebnisse

Begrüßung durch die Vorsitzende des Landesnaturschutzbeirats

Der [Naturschutzbeirat des MLUL in Brandenburg](#) ist ein wissenschaftlich beratendes Gremium für das Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft. Einer seiner Arbeitsschwerpunkte ist die Stärkung der Nationalen Naturlandschaften (NNL) Brandenburgs. Die Kuratorien der NNL spielen eine wichtige Rolle in der Beratung und Unterstützung der Verwaltungen. Sie sind nicht nur bedeutende Impulsgeber, sondern das zentrale Bindeglied zwischen Großschutzgebiedsgedanke und Verbänden, Kommunen, Behörden, Land- und Forstwirtschaft sowie Tourismus. Ziel des Workshops ist die Stärkung der Kuratorien und die Aktivierung der Kuratoriumsmitglieder als essentielle Multiplikatoren der Belange und Ideen der NNL, um diese noch deutlicher in der Region zu verankern. Zentrale Themen zum

Naturschutzbeirat des MLUL im Land Brandenburg

Rollenverständnis, zu Beweggründen, Erwartungen und Handlungsmöglichkeiten der Kuratoriumsmitglieder sollen beleuchtet werden.

Inputvortrag: Bedeutung und Aufgaben der Nationalen Naturlandschaften als Modellregionen nachhaltiger Entwicklung

→ siehe Anlage „Bedeutung_Aufgaben_NNL“

Workshop

In zwei moderierten Runden konnten die Teilnehmenden ihre eigenen Erfahrungen, Eindrücke, Anliegen und Ideen äußern. Die erste thematische Runde war den Aufgaben der Kuratorien gewidmet, die zweite der Aktivierung der Kuratorien. Die Ergebnisse der einzelnen Fragestellungen werden nachfolgend dargestellt. Dabei stellen die Inhalte das Meinungsbild einzelner Personen oder Kleingruppen dar, und wurden teils kritisch diskutiert oder auch teils mit großer Zustimmung der Teilnehmenden unterstützt.



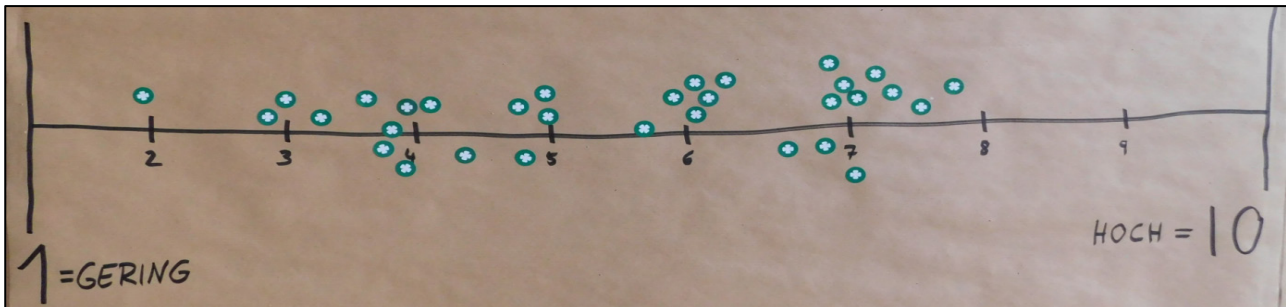
Workshop Teil I: „Aufgaben der Kuratorien“

Frage 1: Was sind aus Ihrer Sicht die Hauptaufgaben eines Kuratoriums?

- Multiplikatoren/Sprachrohre für den Gedanken der NNL Brandenburgs
- Vermittler/Moderatoren/ Konfliktprävention zwischen verschiedenen Akteuren der NNL Brandenburgs
- Informationsaustausch mit und Weitergabe von fachlichem und regionalem Input an die Verwaltungen
- Impulsgeber für Entwicklung (Projekte, Fördergelder etc.) der NNL Brandenburgs, konstruktive Mitarbeit
- Mitarbeit in Fachbeiräten (z.B. FFH-Managementplanung)
- Stärkung der Identifizierung der Region mit den NNL und Aktivierung von Akteuren in der Region

Frage 2: Wie wird auf einer Skala von 1-10 Ihr Kuratorium diesen Aufgaben gerecht?

Wie auf der unteren Abbildung zu sehen, reicht die Spanne der Einschätzungen der teilnehmenden Kuratoriumsmitglieder von relativ gering bis relativ hoch. Jedoch sieht der größte Teil der Anwesenden noch deutliche Potentiale nach oben, die es zu befördern gilt. Die Bewertungen unter 5 dokumentieren zugleich eine Unzufriedenheit mit dem derzeitigen Stand der Effektivität der Arbeit, was auch mit Blick auf die Motivation der Kuratoren mitzuarbeiten und Zeit zu investieren nicht förderlich ist.



Frage 3: Was könnte Sie dabei unterstützen, den Aufgaben gerecht zu werden?

- Idee: Erfahrungsaustausch zwischen den Kuratorien stärken und Netzwerk aufbauen
 - regelmäßige Netzwerktreffen, evtl. in wechselnden NNL oder erneut landesweit
 - evtl. unterstützt durch digitale Kommunikationsplattform für Aspekte, die für alle Kuratorien relevant sind
- Idee: thematische und strukturelle Organisation der Kuratoriumssitzungen
 - regelmäßige Sitzungen (zweimal jährlich)
 - thematische Schwerpunktsitzungen oder Tagesordnungspunkte
 - Bildung von themenspezifischen Arbeitsgruppen, die Empfehlungen, Stellungnahmen oder Beschlussvorlagen erarbeiten
- Idee: gesetzliche Regelung zur Zusammensetzung der Kuratorien überdenken
 - [Erlass vom 09. Mai 2012 zur Zusammensetzung der Kuratorien für die Großschutzgebiete des Landes Brandenburg](#) aktualisieren: evtl. regionalere Zusammensetzung und geringere Beteiligung der Ministerien oder Teilnahme von z.B. zwei Ministerien ohne konkrete Festlegung welche (Hintergrund: die im Erlass von 2012 benannten Ministerien tragen mittlerweile andere Namen/ haben andere Zusammensetzungen; aus den Bereichen Wirtschaft und Bildung sind in einigen NNL kaum Vertreter bei den Kuratoriumssitzungen anwesend)
 - stärkere Nutzung der Möglichkeit zur Benennung „weiterer Kuratoriumsmitglieder“ um Regionalität zu erhöhen
- Idee: finanzielle Entschädigung für Kuratoriumsarbeit
- Idee: personelle Ausstattung der NNL-Verwaltung verbessern
- Idee: evtl. Einrichtung einer Geschäftsstelle für Organisation der Kuratoriumsarbeit durch NNL-Verwaltung (bei verbesserter Personalausstattung)

Workshop Teil II: „Aktivierung der Kuratorien“

Frage 1: Wie kann mein Kuratorium die Arbeit meiner NNL stärker unterstützen?

- Idee: Bildung von themenspezifischen Arbeitsgruppen mit verschiedener Besetzung
 - Erarbeitung von Diskussionsgrundlagen und empfehlenden Stellungnahmen

- Initiierung konkreter Projekte/ Ideen
- AG-Leitung könnte durch Vorstand der Kuratorien bestellt werden
- Idee: Arbeitsplanung und Ergebniskontrolle
 - Setzen von Schwerpunktthemen könnte für eine bessere Ergebniskontrolle sinnvoll sein
 - Entwicklung von Visionen und Leitbildern, auch als Mittel zur Arbeitsorganisation und Umsetzung von Zielen
 - zu konkreten Schwerpunktthemen/Projekten könnten Exkursionen durchgeführt werden
- Idee: Impulse setzen, eigene Gestaltungsmöglichkeiten nutzen, aktiv werden, vorbereiten
 - konkrete Fragen sollten aus der Verwaltung an die Kuratorien herangetragen werden, gemeinsame Konkretisierung von Ideen (über reinen Informationsaustausch hinausgehend)
 - offene, vertrauensvolle Arbeitsatmosphäre schaffen
- Idee: finanzielle Ausstattung für Kuratorien
 - Arbeit der Kuratorien könnte finanziell entschädigt werden, ob und in wieweit dies mit bürokratischen Auflagen verbunden werden sollte, wurde kritisch diskutiert

Frage 2: Wie könnte ich (bzw. meine Funktion) die Arbeit meiner NNL stärker unterstützen?

- Bereich Forst:
 - Moderation/Sensibilisierung der Interessen zwischen Forst, Forstverwaltung, Wasser- und Bodenverband
- Bereich Tourismus
 - Marketing/Tourismus professionalisieren, Werbung für Region/NNL
- Bereich Naturschutz:
 - mehr Naturschutzthemen in die Arbeit bringen
 - Faszination/Liebe für Natur und Landschaft wecken
 - abgestimmte Verwaltungsarbeit zur Durchsetzung der NNL-Ziele
- Bereich Landnutzung
 - Flächennutzungs/-Projektmanagement initiieren
- Bereich Verwaltung:
 - als „Scharnier“ fungieren, z.B. Infrastrukturprojekte umsetzen
 - Werbung machen, sich als Ansprechpartner darstellen
- Bereich Förderverein
 - Verwaltung personell unterstützen
 - ausgleichend wirken, Konfliktthemen kommunikativer adressieren
 - Hilfestellung bei der Kommunikation, persönliche Kontakte nutzen
- Bereich Wissenschaft:
 - Studierendengruppen in Arbeit vor Ort einbeziehen
 - Themen übersektoral begreifen, auch soziale/wirtschaftliche Interessen bedenken
 - NNL-Ideen an Hochschulen herantragen
- Allgemein
 - jedes Mitglied sollte für sich reflektieren, warum es im Kuratorium ist - als Arbeitsmotivation
 - Vermittlung der NNL-Ziele an jeweilig eigene Akteursgruppe herantragen
 - **Ideen des Workshops berichten**
 - Netzwerkarbeit
 - aktives Einbringen der Kuratoriumsmitglieder initiieren
 - eigene Arbeit im Netzwerk präsentieren und zur Verfügung stellen

Naturschutzbeirat des MLUL im Land Brandenburg

- Themen der Kuratorien weitertragen, für Kuratorien werben
- Präsenz zeigen
- Werbung machen, sich als Ansprechpartner darstellen

Frage 3: Wie kann die Vernetzung zwischen Kuratorium und Schutzgebietsverwaltung weiterentwickelt werden?

- Idee: nächstes/ weiteres Vernetzungstreffen der Kuratorien mit Vertretung der NNL-Verwaltung über Naturschutzbeirat organisieren
 - Ziel dieser Veranstaltung war Fokus komplett auf Kuratorien zu legen
 - Ziel nächster Veranstaltung könnte sein, Kuratorien und NNL-Verwaltungen in den Austausch zu einer effektiven Zusammenarbeit zu bringen oder themenspezifisches Treffen zu veranstalten
- Idee: Verdeutlichung und Neuplanung von Ressourcen
 - keine finanzielle Ausstattung für Sitzungen der Kuratorien vorhanden, daher die Umsetzung von Treffen teils große Herausforderung; keine Mittel für z.B. Tagungsräume, Catering, die Ansprüche daran sind aber nicht zu unterschätzen, insbesondere, wenn Öffentlichkeit einbezogen wird
 - Kuratoriumsmitglieder müssen teils viel Zeit und Geld investieren um an den Treffen teilzunehmen, finanzielle Entschädigung wäre wünschenswert
- Idee: Stärkere/r Forderung/Einbezug der Kuratoriumsmitglieder
 - Relevanz der Arbeit muss erkennbar sein
 - wenn man sich verantwortlich fühlt und sieht, dass sich „etwas bewegt“ wird auch das Engagement größer
- Idee: mehr Raum für Ideen und Impulse beider Seiten (Kuratorium, Verwaltung) geben
 - Effizienz der Sitzungen erhöhen: Berichte könnten z.B. im Vorhinein versandt oder online zur Verfügung gestellt werden
 - kontroverse Diskussion zum Einrichten einer Onlineplattform für jedes Kuratorium für Austausch, Ideensammlung und Online-Berichte versus E-Mail-Versand, da Einarbeitungs- und Pflegeaufwand einer Onlineplattform nicht zu unterschätzen sind
 - Sitzungen anregender gestalten mit Raum für Ideen (kein reiner Informationsaustausch)
- Idee: Sammlung von Ideen für Weiterentwicklung der NNL in einem öffentlich zugänglichen Portal
- Idee: klare Regelung von Hol- und Bringepflicht von Informationen
 - bei z.B. personellen Veränderungen, wer sind die neuen Ansprechpersonen?
- Idee: gemeinsame Exkursionen in der Region - Naturerleben und Entwicklung von Projektideen
 - einige Kuratoriumsmitglieder nannten als best-practice zur Zusammenarbeit gemeinsame Exkursionen um das Miteinander zu stärken
 - auch als Information, Kennenlernen der Region und neuer Aktivitäten sinnvoll
 - gemeinsames Naturerleben

Podiumsdiskussion: „Verantwortung der Nationalen Naturlandschaften Brandenburgs im ländlichen Raum“

An der abschließenden Podiumsdiskussion unter Beteiligung des Plenums und mit Moderation durch den Landesnaturschutzbeirat (Prof. Dr. Harald Kächele) nehmen Vertreter des Landtages Brandenburg (Hardy Lux), des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft (Dr. Frank Reichel), des Landesamtes für Umwelt (Dirk Ilgenstein), der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (Prof.

Naturschutzbeirat des MLUL im Land Brandenburg

Dr. Hartmut Rein) sowie ein Kuratoriumsvorsitzender (Manfred Drews) teil. Folgende Aspekte wurden benannt, teils kritisch diskutiert oder auch teils mit großer Zustimmung der Teilnehmenden unterstützt:

- wichtig: Kommunikation in der Fläche und Zivilgesellschaft stärken und mitnehmen - das kann maßgeblich durch Kuratorien, Kreisnaturschutzbeiräte und Fördervereine geschehen
- besonderes Potential der NNL Brandenburgs liegt an der im Ländervergleich großen Flächenmenge an Naturkapital - hier wäre eine stärkere Vernetzung mit den jeweiligen Besucherzentren wünschenswert
- [Koalitionsvertrag 2019 des Landes Brandenburg](#) sieht verbesserte Personalausstattung für Naturparke (jeweils eine zusätzliche Stelle) und für Biosphärenreservate (jeweils zwei zusätzliche Stellen) vor
- Informationsfluss aus Kuratorien zu fachlichen Aspekten und auch Konfliktlagen innerhalb der NNL zum Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft ist gewährleistet
- entscheidende Eigenschaften und Aufgaben eines guten Kuratoriumsvorsitzes: Engagement, Organisation der Kommunikation zwischen allen Beteiligten, Einsatz für eine regelmäßige Teilnahme der Mitglieder, evtl. Abstimmung spezieller Themensitzungen mit der NNL-Leitung
- NNL-Leitungen als Geschäftsführende haben kein Stimmrecht im Kuratorium - diese Regelung sollte nicht geändert werden, da sie sonst Bestandteil ihrer eigenen Begleitung wären
- Hinweis auf Regelung zur Abberufung von langfristig nicht teilnehmenden Kuratoriumsmitgliedern: bei zweijähriger Nichtteilnahme eines Mitgliedes und seines Stellvertreters an den Sitzungen auf Antrag des Kuratoriums durch Abberufung durch die Ministerin/den Minister entsprechend Abs. 1.4 des [Erlasses vom 09. Mai 2012 zur Zusammensetzung der Kuratorien für die Großschutzgebiete des Landes Brandenburg](#)
- erneute Diskussion einer möglichen Aktualisierung des Kuratorienerlasses: regionale Verankerung entscheidend
- Arbeit der Kuratorien sollte stärker honoriert werden, z.B. durch jährliche Willkommensveranstaltungen des zuständigen Ministeriums für alle neuen Mitglieder oder durch Lobschreiben des Ministeriums für jeweilig entsendende Institutionen
- Empfehlungen für weitere Vernetzungstreffen: mehr offener Raum für Kritik und für Lageberichte aus den einzelnen Kuratorien

Schlusswort durch die Vorsitzende des Landesnaturschutzbeirats

Das Engagement und Wirken der Kuratorien spielt eine Schlüsselrolle für die regionale Akzeptanz und Stärkung der NNL. Der Landesnaturschutzbeirat bittet alle Teilnehmenden, die Gedanken und Ideen aus diesem Workshop in die jeweiligen Kuratorien zu tragen. Zur Eigenmotivation und Positionierung sollte sich jedes Kuratoriumsmitglied folgende Frage stellen und für sich selbst beantworten: „Ich bin im Kuratorium, weil...“.

Vorschlag zur Aufgabenverteilung/ Zuständigkeit für die Umsetzung der Ideen aus dem Workshop

Die Initiativen zur Verbesserung der Effektivität und des Wirkens der Kuratoriumsarbeit kann nur von den jeweiligen Kuratorien in Zusammenarbeit mit den NNL-Verwaltungen ausgehen. Eine Prüfung der Anpassung des Kuratoriumserlasses und Möglichkeiten einer finanziellen Entschädigung der Kuratoriumsarbeit sind durch das Umweltministerium und das Landesamt für Umwelt zu prüfen. Die Organisation weiterer Vernetzungstreffen zwischen den Kuratorien könnte durch die Geschäftsstelle des Landesnaturschutzbeirats umgesetzt werden. Der Landesnaturschutzbeirat setzt sich auch in der neuen Legislaturperiode für eine Stärkung der NNL mit ihren Kuratorien ein.